

Peter und Irene Ludwig Stiftung

Ausstellung: Grüne Moderne: Die neue Sicht auf Pflanzen, 17.09.2022-22.01.2023

Mit dieser Ausstellung greift das Museum Ludwig ein brisantes Thema auf, das zu Zeiten von Klimawandel und Energiesparmaßnahmen aktueller ist denn je: Die Ausstellung widmet sich dem Thema Pflanze, wie sie in der Kunst seit dem frühen 20. Jahrhundert in allen Facetten dargestellt, sowie ihre Bedeutung und Art der Abhängigkeit der Menschen von ihr unterschiedlich wahrgenommen wird.

Darüber hinaus geht es hier um die Möglichkeiten von Nachhaltigkeit in eigener Sache: Auch im Ausstellungswesen, zu dem viel aufwändige Technik, Transporte, Reisen etc. gehören, müssen Alternativen gefunden werden. Die Ausstellung setzt hier einige eindrucksvoll um, indem auf physische Leihgaben und analoge Katalogausgaben verzichtet wird.

Die Ludwig Stiftung begrüßt diese Auseinandersetzung mit klassischen, aber dennoch in aktuellen Kontext gesetzten Themen in der Kunst. Sie setzt damit ihre kontinuierliche, jahrzehntelange Förderung der Ausstellungen im Museum Ludwig fort.

Die Stiftung

Die Stiftung arbeitet mit mehr als 25 Institutionen weltweit zusammen und ermöglicht Recherche, Ausstellungen und Ankäufe. Darüber hinaus erforscht, organisiert und erweitert sie kontinuierlich die international ausgelegte Sammlung Ludwig. Der Fokus der Stiftung steht in engem Zusammenhang mit Peter und Irene Ludwigs Schwerpunkten ihrer Sammlungstätigkeit und ihrem Begriff der „Weltkunst“ als internationaler und transkultureller Ansatz, der gesellschaftliche und politische Unterschiede ästhetisch erfahrbar machen sollte. Die Stiftung wird durch die geschäftsführende Vorständin Dr. Carla Cugini geleitet. Vorsitzende des Kuratoriums ist Isabel Pfeiffer-Poensgen.

Enge Verbundenheit mit dem Museum Ludwig Köln

Wie der Name bereits unterstreicht – es existiert eine enge Verbindung zwischen der Peter und Irene Ludwig Stiftung und dem Museum Ludwig und der Stadt Köln. 1976 kam es zu der Gründung des Museum Ludwig anlässlich einer rund 300 Objekte umfassende Schenkung der Eheleute Ludwig – darunter die heute weltberühmte Sammlung von Pop Art, der größten außerhalb den USA. Anlässlich dieser Schenkung verpflichtete sich die Stadt Köln zur Schaffung einer selbstständigen Institution für die moderne und zeitgenössische Kunst. Das Museum sollte über die kommenden Jahrzehnte weitere wichtige Schenkungen von Peter und Irene Ludwig erhalten, darunter eine umfassende Picasso-Sammlung – die drittgrößte weltweit – und ein Konvolut von über 600 Werken der Russischen Avantgarde. Die Peter und Irene Ludwig Stiftung fördert bis heute das Museum Ludwig, indem es dessen Ausstellungen, Erforschung der Sammlung und auch Neuerwerbungen unterstützt.

Weltweit öffentlich sammeln

Mit über 14.000 Objekten haben Irene Ludwig (geb. Monheim, 1927–2010) und Peter Ludwig (1926–1996) eine vom Zeitgenössischen bis in die Antike reichende Sammlung aufgebaut. Als studierte Kunsthistoriker mit fundiertem Fachwissen und erfolgreiche Unternehmer war es ihr Anspruch, umfassend für die Öffentlichkeit zu sammeln. Von Anfang an richtete das Sammlerpaar Ludwig seinen Blick auf unterschiedliche Kunstgattungen, Epochen und Kulturräume. Von Aachen ausgehend erweiterte es sein Engagement erst regional, dann national und international. Ab 1958 erwarben die Ludwigs dezidiert Kunstwerke für öffentliche Institutionen. Durch diese enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Häusern entstanden über die nächsten drei Dekaden zwölf Neuseamuseumsgründungen sowie zahlreiche Kooperationen mit öffentlichen Institutionen in Deutschland, in der Schweiz, in Österreich, in Ungarn, in Russland, China und Kuba. In Wien und Havanna existieren zwei weitere vom Sammlerehepaar gegründete Stiftungen, die mit der Peter und Irene Ludwig Stiftung in Aachen kooperieren.

Kontakt: Dr. Carla Cugini, Geschäftsführende Vorständin der Peter und Irene Ludwig Stiftung,
contact@ludwigstiftung.de +49 241 89498-0